



MIEDERER BLATTL

INFORMATIONENZEITUNG DER GEMEINDE MIEDERS

VEREINE



OBST- UND GARTENBAUVEREIN

Baumpflanzaktion 2019
Seite 17

DORFGESCHEHEN



DER LANDARZT

Interview mit Dr. Josef Nagiller
Seite 18

VERANSTALTUNGEN



A TANZL, A WEIS´

Samstag 27. April, 19.30 Uhr
Seite 26



BESTE TRINKWASSERQUALITÄT

Prüfbericht zur Umstellung auf die Mühlbachquellen. Seite 4

INHALT

MIEDERER BLATTL APRIL 2019



» s. 12

Foto: Kindergarten Mieders



» s. 14

Foto: Netzwerk St. Josef



» s.24

Grafik: FC Stubai

- 3 Vorwort
- 4 Trinkwasserversorgung
- 5 Budget 2019
- 6 Vorstellung Finanzverwalter
- 6 Ortsbauernschaft
- 7 Aus dem Standesamt
- 7 Zertifikat familienfreundliche Gemeinde
- 8 Gesunde Schule
- 9 VS Mieders ist Klimabündnis-Schule
- 10 Ausschüsse und Gremien - Teil 1
- 11 Mieders im Porträt - Bauamt Mieders | Schönberg
- 12 Kindergarten aktiv
- 13 Mutter-Eltern-Beratung Mieders
- 14 Selbstbestimmt wohnen
- 15 Jetzt sind wir in Mieders daheim
- 15 Musikapelle Mieders
- 16 Familienbonus Plus
- 17 OGV Mieders
- 18 Interview mit Dr. Josef Nagiller
- 19 Jugendraum Area 6142
- 19 FF Mieders
- 20 Altherren Fußballmannschaft
- 20 Jungbauern
- 21 LMS Stubai
- 21 Krippenverein
- 22 Schützen
- 23 Stimmakademie Austria
- 24 FC Stubai
- 25 Garten gegen Insektensterben
- 26 Termine
- 27 Wahlservice Europawahl
- 28 Serlespark

NÄCHSTE AUSGABE

KW 37/2019

REDAKTIONSSCHLUSS

Montag, 19. August 2019

KONTAKT, INHALT

redaktion@mieders.net

IMPRESSUM

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Mieders

HERAUSGEBER & REDAKTION:

Gemeinde Mieders
Dorfstraße 19, 6142 Mieders

SATZ & DRUCK

Bergwerk Web & Multimedia OG
www.bergwerk.co

LIEBE MIEDERERINNEN, LIEBE MIEDERER!



Foto: www.fotoruth.at

Endlich - die neue Anlage der Trinkwasserversorgung „rennt“ und funktioniert seit Dezember technisch einwandfrei. Wir sind sehr erleichtert, dieses aufwändige Projekt im Frühjahr erfolgreich abschließen zu können. Mit der Umstellung der Versorgung

auf die Mühlbachquellen weist unser Wasser wieder beste Trinkwasserqualität auf - zur großen Freude aller Verantwortlichen und der Bevölkerung.

Zusammen mit der Gemeinde Fulpmes arbeiten wir daran, das Gewerbegebiet Mieders zu erweitern. Unser Ziel ist, einen attraktiven Ort für neue Firmen zu errichten. Dafür gilt es, optimale Bedingungen zu schaffen wie beispielsweise eine geeignete Zufahrt zum Gewerbegebiet. Hier ziehen wir mit Fulpmes an einem Strang und werden gemeinsam, da bin ich mir sicher, eine gute und nachhaltige Lösung finden.

Im Oktober 2018 fand erstmalig eine - beinahe schon - legendäre Gemeinderatssitzung aller fünf Stubai Gemeinden im Domanigsaal in Schönberg statt. Im Zentrum stand der

aktuelle Regionalentwicklungsprozess „Stubai – unser Weg in die Zukunft“. Einstimmig beschlossen wurde an diesem Abend die Installierung eines Talmanagements, das regionale Projekte umsetzt und begleitet. Drei Arbeitsgruppen befassen sich darüber hinaus mit den Schwerpunkten Bau- und Raumordnung, Soziales und Mobilität. Bemerkenswert ist, dass alle Beteiligten guten Willens sind, intensiv zusammenzuarbeiten und das Beste für unser Stubaital herauszuholen.

An dieser Stelle ist auch das Kooperations-Projekt „FC Stubai“ zu erwähnen. Alle Stubai Fußballspieler sollen unter ein gemeinsames Vereinsdach kommen - die Zukunft liegt auch hier in der engen und effizienten Zusammenarbeit, die unseren jungen SportlerInnen weiterhin eine langfristige Perspektive bieten wird. Gute Nachrichten gibt es auch aus dem Gemeinderat: Mieders hat mittlerweile das Gütesiegel „Familienfreundliche Gemeinde“ erhalten, weshalb wir erste Ideen und familienfreundliche Maßnahmen heuer noch umsetzen werden. Das Budget 2019 und die Jahresrechnung 2018 wurden einstimmig beschlossen. Ich bedanke mich bei den GemeinderätInnen sehr herzlich für die gute und konstruktive Arbeit und wünsche euch allen einen schönen Frühling!

Euer Bürgermeister
Daniel Stern

TRINKWASSERVERSORGUNG

■ ENDLICH WIEDER BESTE TRINKWASSERQUALITÄT ■

Seit dem Um- und Neubau unserer Wasserversorgungsanlage weist unser Wasser wieder beste Trinkwasserqualität auf, dies wird uns auch durch den letzten Prüfbericht der Arge Umwelt-Hygiene GmbH bestätigt.

Nach der Umstellung der Versorgung auf die Mühlbachquellen sind jedoch vermehrt Kalkablagerungen vor allem auf Armaturen und Gläsern zu beobachten, dies ist darauf zurückzuführen, dass das Wasser aus diesen Quellen einen höheren Kalkgehalt aufweist als das Wasser der Klauhofquellen.

WASSERHÄRTE

Die Gesamthärte setzt sich aus der Karbonathärte (scheidet sich als Kalk ab) und der Nichtkarbonathärte (bleibt im Wasser gelöst) zusammen und ist die Summe aller Calcium- und Magnesiumionen im Wasser.

Die Wasserhärte wird in deutsche Härtegrade (° dH) angegeben. Eine zu geringe Härte kann zu korrosiven Eigenschaften des Wassers führen (z.B. Korrosion metallischer Leitungsrohre). Sehr hartes Wasser kann wiederum Kalkablagerungen in Geräten bewirken. Aus ernährungsphysiologischer Sicht ist eine höhere Wasserhärte jedoch positiv zu bewerten (Versorgung mit Calcium und Magnesium).

EINTEILUNG DER WASSERHÄRTE

0 bis 5° dH sehr weich
 5 bis 10° dH weich
 10 bis 15° dH mäßig hart
 15 bis 20° dH mittel hart
 20 bis 30° dH hart
 größer als 30° dH sehr hart



Laut Prüfbericht über eine Probenentnahme beim Dorfbrunnen vom 12.12.2018 liegt die Gesamthärte unseres Wassers aktuell bei rd. 12° dH (2,14 mmol/l), gegenüber einem Härtegrad von 7° dH aus der alten Anlage.

IST EINE ENTHÄRTUNG DES WASSERS SINNVOLL?

Als optimal für den Haushalt gelten Wasser mit Härtegraden von 7° dH bis 9° dH.

Eine Enthärtung des Wassers ist für den Hausgebrauch auch bei höheren Kalkgehalten in der Regel nicht erforderlich. Für den Härtebereich von 10 – 20 °dH kann eine Phosphatierung sinnvoll sein. Diese sollte aber so vorgenommen werden, dass nur das Warmwasser phosphatiert wird. Die Phosphate wirken nur in diesem Härtebereich und bei Temperaturen bis

maximal 70°C stabilisierend. Im kalten Wasser hat das zugesetzte Phosphat keine stabilisierende Wirkung und muss mit großem Aufwand in den Kläranlagen aus dem Abwasser entfernt werden.

Eine Enthärtung mit Ionentauschern wird nur bei sehr harten Wässern (> 30° dH) empfohlen.

Es ist jedoch immer zu beachten, dass jede zusätzliche Aufbereitung des Trinkwassers eine Verschmutzungsquelle darstellen kann, insbesondere wenn das Aufbereitungsgerät schlecht gewartet wird.

Empfohlen wird jedoch, die Einstellung der Wasserhärte bei Haushaltsgeräten (Geschirrspüler, Waschmaschine, Kaffeemaschine) zu überprüfen bzw. die Dosierung von Waschmittel und Kalkschutzmittel (Enthärter) laut Betriebsanleitung auf die erhöhte Härte einzustellen.

BUDGET 2019

Der Gemeinderat der Gemeinde Mieders hat am 13.12.2018 das Budget 2019 mit folgenden Zahlen einstimmig beschlossen:

	Einnahmen	Ausgaben
ordentlicher Haushalt	4.907.500,00 €	4.907.500,00 €
außerordentlicher Haushalt	1.100.000,00 €	1.100.000,00 €
Gesamthaushalt	6.007.500,00 €	6.007.500,00 €

Größte erwartete Einnahmen	
Ertragsanteile	1.750.900,00 €
Steuern/ Abgaben	263.000,00 €
Kommunalsteuer	570.000,00 €

Große Ausgaben im ordentlichen Haushalt	
Sozial und Gesundheitswesen	882.300,00 €
Kindergarten, Kinderkrippe Schule	411.200,00 €
Personalaufwand	1.161.100,00 €
Gemeindestraßen	222.200,00 €

Große Ausgaben im außerordentlichen Haushalt	
Wasserversorgung	1.100.000,00 €



Bedeckungen für den außerordentlichen Haushalt	
Bedarfszuweisungen	670.000,00 €
Kostenbeteiligungen	130.000,00 €
Anteile ordentlicher Haushalt	300.000,00 €

JETZT NEU

NEWSLETTER-SERVICE DER GEMEINDE MIEDERS

Einfach auf mieders.net anmelden und
aktuelle Informationen direkt in's
E-Mail Postfach erhalten.



www.mieders.net/Buergerservice/Gemeindeamtnewsletter_abonnieren

FINANZVERWALTER

Mein Name ist Samuel Kotzbeck, aber jeder nennt mich bei meinem zweiten Namen Vitus. Ich habe im August 2017 meine Lehre als Steuerassistent und Bürokaufmann im Finanzamt mit gutem Erfolg abgeschlossen. Da ich aus Platzmangel nicht bleiben konnte, habe ich mich auf die Suche nach einer neuen Arbeit gemacht. Danach habe ich eine Stelle in der Lohnverrechnung und im Sekretariat der Firma Team Jünger Steuerberatung OG in Innsbruck bekommen. Allerdings wollte ich lieber im Stubaital arbeiten, damit ich nicht so lange in die Arbeit fahren muss und wieder mehr mit dem Tal zu tun bekomme. Aus Zufall habe ich Ende 2018 eine Anzeige der Gemeinde Mieders entdeckt und die Initiative gegriffen, mich dort zu bewerben. Seit Dezember 2018 arbeite ich nun in der Buchhaltung der Gemeinde Mieders und bereue es nicht, wieder in eine neue Branche gewechselt zu haben.

In meiner neuen Tätigkeit als Finanzverwalter verwalte ich die Buchhaltung der

Gemeinde Mieders. Ich schreibe und nehme Rechnungen entgegen und schreibe die Vorschriften vor. Außerdem leite ich die Finanzen der Gemeinde Mieders. Unter anderem mache ich die Haushaltsüberwachung, Liquiditätsplanung, Jahresrechnungen und mehrere Erklärungen an das Finanzamt. Ab und zu gehört zu meinen Aufgaben auch das Bürgerservice.

Allerdings war es für mich auch eine Herausforderung, wieder in eine neue Branche einzusteigen. Trotz meinem Wissen als Steuerassistent, Bürokaufmann und Lohnverrechner, welches mir auch in der Buchhaltung weiterhilft, kommen viele neue Aufgaben und neue Themen auf mich zu. Allerdings habe ich mich schon gut eingelebt und durch mein Wissen aus der Berufsschule tue ich mich etwas leichter immer mehr und mehr in die Buchhaltung hinein zu kommen.

Gebürtig aus Medraz habe ich dort über 20 Jahre gewohnt und bin vor kurzem nach Mieders gezogen. Ich freu

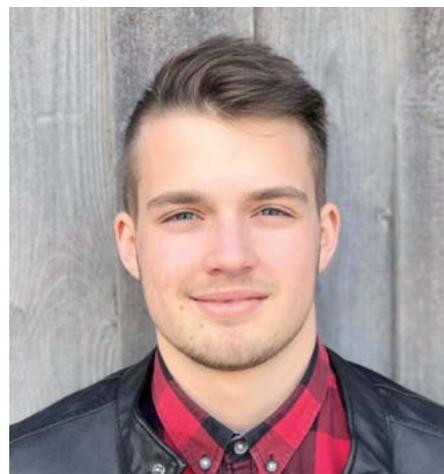


Foto: Privat

mich sehr, in einer anderen Gemeinde arbeiten zu dürfen, da ich so auch noch andere Leute kennen lernen darf und mehr vom Stubaital mitbekomme. Am liebsten mache ich in meiner Freizeit Sport oder unternehme etwas mit meinen Freunden. Was ich am meisten daran genieße im Stubaital zu wohnen und zu arbeiten, ist die Ruhe im Dorf und die Gemeinschaft. Ich freue mich sehr auf meine Zukunft in der Gemeinde Mieders und blicke zuversichtlich voraus.

ORTSBAUERNSCHAFT

„Georg“ - unser zweiter Tiroler Landespatron

Der Winter geht zu Ende und das Frühjahr zieht langsam ins Land. Mit den warmen Temperaturen beginnt das Gras auf den Feldern zu sprießen und dieses ist als wertvolles Futtermittel Grundlage für unsere Lebensmittel. Eine alte Bauernregel erinnert uns daran, dass ab Georgi (23. April) die Felder nicht mehr begangen werden dürfen. Unsere Bauern verbringen sehr viel Zeit auf den Feldern und pflegen mit viel Fleiß und Arbeit die Landschaft. Unsere Umwelt geht uns aber alle was an und nur gemeinsam können wir es schaffen, unsere schöne Landschaft lebenswert zu erhalten. Die Ortsbauernschaft Mieders bittet alle Spaziergänger auf den markierten Wegen zu bleiben und keinen Müll im Feld zu hinterlassen. Besonders appellieren wollen wir an die Hundebesitzer, den Kot ihrer vierbeinigen Begleiter mit den zur Verfügung gestellten Hundesackerln aufzusammeln, und



ordnungsgemäß zu entsorgen. Bitte bedenken Sie, dass die Felder Wirtschaftsgrundlage und Eigentum der Bauern, jedoch kein öffentliches Gut sind. Nur mit gegenseitiger Wertschätzung und Verständnis können wir erreichen, dass wir und unsere Gäste weiterhin unser schönes Mieders genießen können.

Für die Ortsbauernschaft Mieders – Gerhard Rofner

AUS DEM STANDESAMT

GEBURTEN



DEZEMBER 2018
Alexander Schönherr
Rabail Alam

JÄNNER 2019
Anastasia Petreacă

FEBRUAR 2019
Sena Aslan

MÄRZ 2018
Emma Katharina Eßl

VERSTORBENE



NOVEMBER 2018
Theodor Gstader

DEZEMBER 2018
Franz Lener

JÄNNER 2019
Karoline Hutter

FEBRUAR 2019
Hermann Gleinser
Ingrid Marianne Gruber

MÄRZ 2019
Friedrich Zorn

JUBILÄUM



Anna Stern ist 97 geworden und somit die älteste Miedererin - Im Bild beim Besuch von Bgm. Daniel Stern

HOCHZEITEN



30. MÄRZ 2019
Hannes und Jennifer Doleczek

MIEDERS IST FAMILIENFREUNDLICH!

In insgesamt vier Workshops erarbeiteten BürgerInnen, VertreterInnen aus Verwaltung und Politik sowie Volksschulkinder gemeinsam rund 60 familien- und kinderfreundliche Initiativen.

Nachdem nun die ersten Initiativen umgesetzt sind wurde der Gemeinde Mieders das staatliche Gütesiegel "familienfreundliche Gemeinde" im März 2019 für drei Jahre verliehen. Wir danken allen die aktiv an diesem Prozess mitgewirkt haben und in den nächsten Jahren mitwirken werden.



GESUNDE SCHULE

VS MIEDERS AUSGEZEICHNET



Elisa Steiner (TGKK-Service Stelle Schule), Projektkoordinatorin Elisabeth Mair, Schuldirektorin Angela Pernsteiner-Krall, Pflichtschulinspektorin Irene Gasser, Gabriele Bogner-Steiner (PHT) und Bürgermeister Daniel Stern in der gesunden Schule. Foto: TGKK

Mieders, 10.12.2018. Die Volksschule Mieders wurde heuer als Leuchtturmprojekt im Bezirk Innsbruck-Land mit dem Tiroler Gütesiegel ausgezeichnet. An der Schule wurden in den letzten Jahren vielfältige Maßnahmen und Initiativen für mehr Gesundheit im Schulalltag umgesetzt. Davon profitieren Kinder und Lehrpersonal.

Das Gütesiegel ist die höchste Auszeichnung für gesunde Schulen. Im Bezirk Innsbruck-Land wurden seit dem Projektstart 2015 zehn Schulen ausgezeichnet. Tirolweit sind bereits 42 Schulen Träger des Gütesiegels „Gesunde Schule Tirol“. „Ziel des Projekts ist, das Gesundheitsbewusstsein bereits bei Kindern und Jugendlichen zu fördern“, erklärt TGKK-Obmann Werner Salzburger.

ZEHN GÜTESIEGEL-SCHULEN IM BEZIRK

Irmgard Plattner, Vizerektorin der Pädagogischen Hochschule Tirol

ergänzt: „Gesunde Kinder brauchen auch gesunde Pädagoginnen und Pädagogen. Die Gesundheitsvorsorge und -sensibilisierung ist daher ein wichtiger Schwerpunkt unserer Ausbildung an der PHT.“

Die Initiative wird von der TGKK gemeinsam mit Landesschulrat, Land Tirol, Pädagogischer Hochschule und der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) getragen. Jede Schule kann sich auf eine Ausschreibung hin bewerben. Mit den bereits ausgezeichneten Schulen, die den Prozess fortsetzen und den Schulen, die sich gerade auf dem Weg zum Gütesiegel befinden, sind es insgesamt 54 Schulen in Tirol, an denen an einer ganzheitlichen Gestaltung der Lebenswelt Schule gearbeitet wird. Neben „Gesundheits-Klassikern“ wie Bewegung oder Ernährung wird ein besonderer Fokus auf Schulraum und Arbeitsplatz, psychosoziale Gesundheit sowie das allgemeine Lernumfeld gelegt. Aber auch Themen wie beispielsweise Sucht- oder Gewaltprävention werden berücksichtigt.

IDEALE BEDINGUNGEN

Das Gütesiegel wird auf die Dauer von drei Jahren verliehen. Die Volksschule Mieders mit 80 SchülerInnen und zwölf Lehrpersonen ist seit kurzem Träger der begehrten Auszeichnung. „Auch als kleinere Schule sind wir sehr bemüht, unseren Schülern ein gesundes Lernumfeld anzubieten. Unser 2017 fertiggestelltes, neues Schulhaus mit offenen Lernbereichen und ergonomischen Möbeln bietet hier perfekte Rahmenbedingungen“, betont Schuldirektorin Angela Pernsteiner-Krall. Die große Pause wird im Schulgarten verbracht. Zusätzlich gibt es eine wöchentliche Extra-Sportstunde für alle Klassen, unterrichtet von einem ausgebildeten Bewegungscoach. Die richtige Ernährung ist ein weiterer Schwerpunkt. Dabei werden die Eltern motiviert, den Kindern eine gesunde Jause mitzugeben. Zudem finden regelmäßig gemeinsame Jausen mit selbst geernteten Produkten aus dem Schulgarten statt.

AUSGEZEICHNET IM KLIMASCHUTZ

VOLKSSCHULE MIEDERS IST KLIMABÜNDNIS-SCHULE



Die Kinder der VS Mieders feiern den Beitritt zum Klimabündnis Tirol gemeinsam mit (hinten von links) Klimabündnis-Geschäftsführer André Stigger, kommunale Klimaschutzbeauftragte Tanja Jenewein, Bürgermeister Daniel Stern, Direktorin-Stellvertreterin Elisabeth Mair, und Klimabündnis-Obfrau LHStv.in Ingrid Felipe. Fotorecht: Klimabündnis Tirol Foto: Arbeitskreis Telfes

Klimaschutz steht bei der Volksschule Mieders schon lange auf dem Stundenplan. Gesundes und nachhaltiges Essen ist dabei genauso wichtig wie umweltfreundliches zur Schule Kommen.

Dieses Engagement wurde nun durch den Beitritt zum Klimabündnis-Netzwerk ausgezeichnet. Am 21. Februar fand die feierliche Urkundenübergabe mit Landeshauptmannstellvertreterin Ingrid Felipe statt.

WAS BEI UNS AUF DEN TISCH KOMMT

Ein Schwerpunkt an der Volksschule Mieders ist schon seit einigen Jahren das Thema nachhaltige Ernährung. Die Schule trägt das Siegel "Gesunde Schule Tirol" und achtet beim gemeinsamen Jausnen auf regionale Produkte. Manchmal sogar aus dem eigenen

Schulgarten: Unter dem Motto "Wenn Kinder die Erde bewegen" können die Kinder im schuleigenen Beet Gemüse und Kräuter einsetzen, pflegen, ernten und - nicht zuletzt - essen. "Wir möchten, dass die Kinder wissen wo ihr Essen herkommt", so die Direktorin Angela Pernsteiner-Krall. "Jedes Jahr im Herbst besuchen uns die Bäuerinnen aus Mieders, um den Schulanfängerinnen und Schulanfängern die regionalen Produkte näher zu

bringen. Dabei wird auch gemeinsam eine gesunde Jause verkostet."

KLIMAFREUNDLICH IN DIE SCHULE

Besonders beim Thema Mobilität möchte die Schule Bewusstseinsarbeit leisten. Die Kinder erfahren, dass es einen Unterschied macht, ob sie zu Fuß, mit den Öffis oder mit dem Eltern-Taxi zur Schule kommen. Dazu hat die Schule im Herbst erstmals den Pedibus ins Leben gerufen. Mit diesem "Bus aus Füßen" werden ErstklässlerInnen auf ihrem Schulweg begleitet, bis sie diesen selbstständig zurücklegen können. Auch bei der Klimameilen-Aktion und den Öffi-School Workshops von VVT und Klimabündnis ist die Schule jedes Jahr mit vollem Einsatz dabei.

STARKES KLIMASCHUTZ-NETZWERK

Die Gemeinde Mieders ist seit 2014 Mitglied und bietet so den idealen Rahmen für Klimaschutz-Projekte vor Ort. Zudem wurde das Stubaital vergangenes Jahr mit dem Beitritt von Schönberg und Telfes i. St. zum ersten Klimabündnis-Tal Tirols gekürt. Eine gemeindeübergreifende Arbeitsgruppe möchte nun Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung auf den Weg bringen.



Alle Interessierten bei der Auftaktveranstaltung am 31. Jänner im Telfer Gemeindesaal. Einige davon engagieren sich im gemeindeübergreifenden Arbeitskreis „Klimabündnis Stubai“. Bildnachweis: Klimabündnis Tirol

AUSSCHÜSSE UND GREMIEN

TEIL 1

Nach den Gemeinderatswahlen 2016 erfolgte am 07.04.2016 die Einrichtung der Ausschüsse der Gemeinde Mieders sowie die Bestellung der Mitglieder dieser Ausschüsse und jener der Gemeindeverbände. Aufgrund des Ausscheidens einiger (Ersatz-)Gemeinderäte/Gemeinderätinnen mussten deren Sitze in den Ausschüssen neu besetzt werden. Diese Nachbesetzungen erfolgten am 13.12.2018. In der Übersicht finden Sie die in dieser Gemeinderatsperiode bestehenden Ausschüsse sowie deren aktuelle Mitglieder.



Gemeindevorstand	
Vorsitzender	Bgm. DI (FH) Daniel Stern
Weitere Mitglieder	VBgm. Ing. Reinhard Engl Thomas Leitgeb Johann Pittl Stefan Lindner

Überprüfungsausschuss	
Obmann	Dr. Reinhold Kafk-Ritsch
Weitere Mitglieder	Franz Obex Gerhard Rofner Regina Spatzier beratend: Dr. Eugen Preuss

Infrastrukturausschuss (Wirtschaft, Serleslift, Gemeindeeinrichtungen, Landwirtschaft, Tourismus)	
Obmann	Ramon Ram, BA
Weitere Mitglieder	Johann Pittl Wolfgang Reinisch Mag. Christian Tremml Thomas Leitgeb

Bau- und Raumordnung: (Wohnbau, Sicherheit, Straßen, BB-Richtlinien)	
Obmann	Ing. Reinhard Engl
Weitere Mitglieder	DI Andreas Hammer Gerhard Rofner Sebastian Saxer Christine Oberkofler

Kultur und Vereine (Soziales, Bildung, Jugend, Gesundheit)	
Obmann	Thomas Leitgeb
Weitere Mitglieder	Ute Böck Rita Mörtenschlag Franz Obex Regina Spatzier

Steuerungsgruppe: (Leitbild, Dorfentwicklung, Zukunftsperspektive)	
Bgm. DI (FH) Daniel Stern, Ing. Reinhard Engl, Thomas Leitgeb, Johann Pittl, Stefan Lindner, Walter Jenewein	

In der September-Ausgabe des Miederer Blattl stellen wir Ihnen die neuen Besetzungen für Verbände und weitere Gremien vor. Auch hier ergaben sich Änderungen in der Besetzung der für die Gemeinde Mieders sehr wichtigen Verbände und Gremien.

MIEDERS IM PORTRÄT

TEIL 4: BAUAMT MIEDERS | SCHÖNBERG

Die Gemeinden Mieders und Schönberg haben sich im Herbst 2017 zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossen. Gebündelt wurden die Agenden der Tiroler Bauordnung und der örtlichen Raumplanung. Das gemeinsame Bauamt, mit Sitz in der Gemeinde Schönberg, leitet Ing. Mag. Thomas Ewald.

Es war ein wegweisendes Projekt – das gemeinsame Bauamt – und ein wichtiges Zukunftsthema mit Vorbildwirkung. Mit dieser Verwaltungskooperation betraten die Gemeinden Mieders und Schönberg rechtliches und vor allem praktisches Neuland. In der Anfangsphase galt es vorwiegend neue Arbeitsweisen und Zuständigkeiten zwischen Bürgermeister, Verwaltung und dem Bauamtsleiter klar zu definieren.

POSITIVE EFFEKTE

Die Zusammenarbeit hat sich mittlerweile sehr gut eingespielt. Positive Effekte der Verwaltungsgemeinschaft sind beispielsweise die enorme Entlastung des bisherigen Verwaltungspersonals, die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit, Qualitätsverbesserung sowie der effiziente Einsatz von finanziellen und personellen Ressourcen. Das Resümee des Kooperationsbeirates ist durchwegs positiv.

AGENDEN BAUAMT

Hauptaufgabe des Bauamtes ist die Organisation der laufenden Bauverfahren, die Bearbeitung der Bauansuchen sowie die baurechtliche Beratung. Hierfür stehen ihm der örtliche Raumplaner Architekt DI Stefan Brabetz und der Bausachverständige Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Auer zur Seite. Dies alles geschieht in enger Zusammenarbeit mit Behörden wie beispielsweise der Landesstraßenverwaltung, der Wildbach- und Lawinenverbauung oder der Bau- und Raumordnung. Weitere Aufgaben des Bauamtsleiters:

- Angelegenheiten betreffend Gemeindegrundstücke und bauliche Anlagen der Gemeinde
- Technische Liegenschaftsverwaltung gemeindeeigener Liegenschaften
- Aufbereitung von Informationen für die Bau- u. Raumordnungsausschüsse
- Gemeindeeigene Bauprojekte (Hoch- und Tiefbau)
- Belange des Landesstraßengesetzes und der StVO
- Feuerbeschau

Von den BürgerInnen wird das Bauamt meist für Auskünfte über Bauverfahren, Planungsgrundlagen oder Verfahrensstand genutzt. Obwohl Bauamtsleiter Thomas Ewald viele Außendienste wahrnimmt, können Termine auch kurzfristig im jeweiligen Gemeindeamt vereinbart werden.

AUFGABEN BAUAMTSLEITER

- Leitung Bauamt
- Vorschreibung Erschließungskosten
- Bearbeitung Bauansuchen – Bauanzeigen
- Überwachung Bautätigkeiten
- Änderungen Flächenwidmungen
- Raumordnung
- Bauberatung
- Hoch- und Tiefbauprojekte
- Straßen- und Verkehrsrecht
- Leitungskataster
- Technische Liegenschaftsverwaltung
- Feuerbeschau
- Breitbandausbau

KONTAKT

Bauamt Mieders – Schönberg
 Ing. Mag. Thomas Ewald
 6141 Schönberg, Römerstraße 1
 Telefon 0664/8322075
 E-Mail bauamt@mieders.net
www.mieders.net

WERDEGANG

Bauamtsleiter Ing. Mag. Thomas Ewald absolvierte die HTL für Hochbau in Innsbruck und studierte Wirtschaftsrecht an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck. Er war als bautechnischer Angestellter tätig, absolvierte anschließend das Gerichtsjahr am Bezirks- und Landesgericht Innsbruck und war als Rechtspraktikant der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht beim Amt der Tiroler Landesregierung tätig.



Foto: Privat

KINDERGARTEN AKTIV

ERLEBNISREICHE, GENUSSVOLLE & SPANNENDE AKTIONEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR



Die Feuerwehr übt auf Kinder eine magische Faszination aus. Daher steht in jedem Kindergartenjahr ein Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Mieders auf dem Programm. Begrüßt wurden die Kinder im Feuerwehrhaus von Abschnittsbrandinspektor Pajk Karl. Brandinspektor Nico Hinterlechner erklärt kindergerecht wo überall Gefahren im Alltag liegen. Die Kinder lernen die Einsatzkleidung der Feuerwehrleute kennen - Einsatzhelm, Schutzjacke, Schutzhose, Sicherheitsstiefel und Handschuhe und welche Gegenstände am häufigsten zum Einsatz kommen. Abschließend wurde das Löschfahrzeug mit all seinen Geräten und Funktionen genau erklärt und versetzte die Kinder so richtig ins Staunen

MANTRAILING – SUCHHUNDE IM KINDERGARTEN



Drei ausgebildete Suchhunde kamen im Herbst unter der Leitung von Manuela Deutschmann und Nicole Haim zu Besuch in den Kindergarten. Der Weimaraner „Diego“ und die beiden Magyar Vizsla „Levi“ und „Lato“. Einen Vormittag lang drehte sich auf Initiative von Andrea Moser alles um diese verlässlichen Spürnasen. Zuerst lernten die Kinder anhand von konkreten Tipps den richtige Umgang mit den Tieren und wie man sich Hund gegenüber verhält. Schließlich stand noch eine Suchübung auf dem

Programm. Die Kinder versteckten sich beim Pavillon und waren begeistert, wie schnell sie von den Suchhunden aufgespürt wurden.

FRISCHER APFELSAFT



Wie spannend das Pressen von Apfelsaft ist erlebten die Kinder im Herbst hautnah. Mit den Äpfeln von Franz Halder ging es ab zum Apfelsaftpressen. Zuvor wurden die Äpfel noch gewaschen und gehäckselt. So lernten die Kinder wie aus Äpfeln ein frischer und leckerer Apfelsaft entsteht. Das war eine ganz tolle Erfahrung für alle!

KOCHEN MIT KINDERN



Fotos: Kindergarten Mieders

Jeden Donnerstag wird in der Küche des Kindergartens gerührt, geschnipselt oder gekocht. Zusammen Kochen ist ein Gemeinschaftserlebnis, das den Kindern in erster Linie viel Spaß macht. Und die gemeinsame Jause schmeckt dadurch ganz besonders gut. Begleitet werden die Kinder dabei jede Woche von Johanna Zorn. www.kg-mieders.tsn.at



Beratung Begleitung Unterstützung von Anfang an

Mutter-Eltern-Beratung Mieders

jeden 3. Dienstag im Monat
Beratung 11.00 – 12.00 Uhr
Gesundheits-und Sozialsprengel

Termine:

02.01.2019	16.07.2019
06.02.2019	20.08.2019
19.03.2019	17.09.2019
16.04.2019	15.10.2019
21.05.2019	19.11.2019
18.06.2019	17.12.2019

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Mutter-Eltern-Beratung

An-der-Lan-Straße 43, 6020 Innsbruck

Tel.: 0512/260135, E-Mail: mutter-eltern-beratung@tirol.gv.at

www.tirol.gv.at/gesundheits-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr



SELBSTBESTIMMT WOHNEN

ERÖFFNUNG „WOHNGEMEINSCHAFT MIEDERS“



Fotos: Netzwerk St. Josef

„...wir freuen uns über unsere WG Mieders und darüber, dass wir sie heute gemeinsam feiern!“ – mit diesen Worten und einem kurzen Film begrüßten die KlientInnen die Gäste zur Eröffnungsfeier der „Wohngemeinschaft Mieders“.

Birgit, Karoline, Victoria, Tülin, Karl und Matthias haben große Freude an ihrem neuen Zuhause und sind stolz, dies bei der Eröffnung allen Gästen zu zeigen. Die sechs KlientInnen vom Netzwerk St. Josef sind vor einigen Monaten im „Sozialen Wohnpark“ in Mieders eingezogen. Seitdem haben sie ihre neue Wohnung liebevoll und gemütlich eingerichtet und sich in Ruhe eingelebt. Durch zahlreiche Ausflüge haben sie die neue Umgebung im Stubaital erkundet und bereits lieb gewonnen. Vorangegangen ist dem Umzug ein langer Prozess der Vorbereitung, den die KlientInnen gemeinsam mit den MitarbeiterInnen, ihren Angehörigen und gerichtlichen ErwachsenenvertreterInnen durchlaufen haben. Nun sind sie in Mieders angekommen und fühlen sich sichtlich wohl.

„MACHE DICH AUF UND WERDE LICHT“

Die Eröffnung der neuen Wohngemeinschaft wurde stimmungsvoll, programmreich und mit zahlreichen BesucherInnen gefeiert. Die KlientInnen haben diese gemeinsam mit den MitarbeiterInnen selbst vorbereitet und sich seit langem auf diesen Tag gefreut. Diakon Helmuth Zipperle segnete die Räumlichkeiten und wünschte den KlientInnen sowie den MitarbeiterInnen alles Gute in ihrer neuen Wohngemeinschaft. Die KlientInnen klatschten und tanzten begeistert zu den Liedern, die er anstimmte. Auch Landesrätin Gabriele Fischer sowie Bürgermeister Dipl. Ing. (FH) Daniel

Stern sprachen Worte der Freude und Dankbarkeit, dass die sechs KlientInnen in Mieders einziehen konnten und ihnen somit ein weiterer Schritt in Richtung Inklusion, Autonomie und Selbstbestimmung ermöglicht werden konnte. Wohngemeinschaftsleiter Werner Tomaschko, Geschäftsführer Dipl. KH-Bw. Bernhard Guggenbichler sowie Generaloberin Sr. Dr. Maria Gerlinde Kätzler pflichteten dem in ihren Ansprachen bei. Und so freuen sich die KlientInnen der Wohngemeinschaft Mieders auf eine schöne Zukunft im Stubaital.



RÜCKFRAGEN

Soziale Einrichtungen der Barmherzigen Schwestern
Zams Betriebs GmbH
Maïke Werwer, M.Sc.
Personalentwicklung / Unternehmenskommunikation
Fassergasse 32a, 6060 Hall
E: maïke.werwer@semh-zams.at
T: 05223 56766 762 | M: 0664 604455008

JETZT SIND WIR IN MIEDERS DAHEIM

Seit einem Jahr wohnen 6 KlientInnen vom Netzwerk St. Josef schon im „Sozialen Wohnpark“ in Mieders. Ein junger Mann aus Fulpmes ist auch dabei.

Die Möglichkeit, hier in Mieders eine barrierefreie Wohnung zu beziehen, war für die Frauen und Männer ein großer Schritt in Richtung Teilhabe und Inklusion. Und an den positiven und erfreulichen Entwicklungen der KlientInnen sieht man, dass dies der richtige Schritt war.

Am Anfang war für uns in Mieders alles neu und spannend, mittlerweile fühlen wir uns richtig daheim und vor allem sehr wohl. Wir sind von der Bevölkerung und unseren NachbarInnen herzlich aufgenommen worden und konnten in kürzester Zeit Kontakte knüpfen. Es gibt gemeinsame Gottesdienst-Besuche, zu denen KlientInnen abgeholt werden, Ausflüge und andere Freizeit-Aktivitäten.

Aber das Leben in der Wohngemeinschaft bietet auch die Chance, den Alltag so zu gestalten, dass die KlientInnen viele Möglichkeiten der Mitbestimmung und der Teilhabe vorfinden. Zum Beispiel erstellen wir unsere Speisepläne gemeinsam, erledigen Einkäufe im Dorf und teilen



Fotos: Netzwerk St. Josef

die anfallenden Hausarbeiten je nach Möglichkeiten und Stärken zwischen den KlientInnen und den MitarbeiterInnen auf.

All diese Faktoren sind wichtig für ein möglichst selbstbestimmtes, inklusives Leben und wir sind froh, mitten in Mieders so eine tolle Heimat gefunden zu haben.

*Sandra Gstrein und Karin Pomberger
WG Mieders/Netzwerk St. Josef*

MUSIKKAPELLE MIEDERS



Fotos: Musikkapelle Mieders

Die Musikkapelle Mieders steht seit heuer unter neuer musikalischer Leitung und ist auch bereits fleißig mit der Probenarbeit für das alljährliche Frühjahrskonzert, welches am Samstag, 11. Mai 2019 stattfinden wird, beschäftigt. Dabei müssen wir heuer leider auf zwei unserer Ehrenmitglieder verzichten, Ander Zorn und Rudi Leitgeb haben sich beide in die wohlverdiente „Musigpension“ verabschiedet.

Ander ist 1962 als Klarinettist der Musikkapelle Mieders beigetreten. Nach der „Kapellmeisterschule“ bei Franz Halder übernahm er 1975 erstmals die Funktionen als Kapellmeisterstellvertreter und Jugendreferent. 1977 trat er zum ersten Mal selbst das Amt des Kapellmeisters an, welches

er insgesamt 22 Jahre lang ausübte. Während seiner Pausen als Kapellmeister besuchte er die Musikschule und wechselte dann zum Tenorhorn. Am 1.1.2005 wurde Ander zum Ehrenkapellmeister ernannt und somit auch zum Ehrenmitglied der Musikkapelle Mieders. Weitere Auszeichnungen für seine Tätigkeiten sind die Verdienstmedaille für 50 Jahre Mitgliedschaft sowie die Verdienstmedaille des Landes Tirols für besondere Verdienste. Lieber Ander, wir bedanken uns bei dir besonders für deine oft notwendige Strenge und gewissenhafte Art als Kapellmeister, aber vor allem für die vielen schönen und lustigen Stunden mit dir als Musikkamerad.

Rudl ist 1954 als Trompeter der Musikkapelle Mieders beigetreten und hat später zum Flügelhornregister gewechselt, dem er bis zum Schluss treu geblieben ist. Seine Funktionstätigkeiten umfassten 13 Jahre als Archivar und Obmannstellvertreter. 2011 wurde auch er zu unserem Ehrenmitglied ernannt. Letztes Jahr, 2018, feierten wir mit ihm gemeinsam seine 60-jährige Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Mieders. Rudl wir sagen Danke für unzählige, unvergessliche Erlebnisse mit dir als Musikkollege sowie für deine Vorbildwirkung für unsere „Jungen“.

Schriftführerin Ramona Zorn

FAMILIENBONUS PLUS

DIE STEUERENTLASTUNG FÜR UNSERE FAMILIEN

Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. Sie leisten meist einen Doppelten Beitrag: Sie zahlen Steuern und sichern durch Kindererziehung die Zukunft unseres Landes.

Bei ihrem Antritt hat die österreichische Bundesregierung mit Kanzler Sebastian Kurz an der Spitze deshalb versprochen, dass sie vor allem die Familien in den Mittelpunkt ihrer Politik stellen wird. Das Ziel: Jene, die arbeiten, sollen wieder mehr zum Leben haben! Mit dem Familienbonus Plus, der ab Jänner 2019 in Kraft treten wird, setzt sie dieses Versprechen um. Durch diese Maßnahme werden ab dem kommenden Jahr österreichweit 950.000 Familien mit 1,6 Millionen Kindern um 1,5 Milliarden Euro entlastet. Der Familienbonus hat damit die 5-fache Wirkung des Kinderfreibetrags.

Pro Kind beträgt die Steuererleichterung zukünftig bis zu 1.500 Euro im Jahr. Darüber hinaus werden auch nichtsteuerzahlende Alleinerzieher und Familien mit Kindern über 18 Jahren, die Familienbeihilfe beziehen, davon profitieren.

WIE WIRKT SICH DER FAMILIENBONUS KONKRET AUS?

Der Familienbonus Plus ist ein Steuerabsetzbetrag, der die Steuerlast um bis zu 1.500 Euro pro Jahr und Kind senkt. Nach dem 18. Geburtstag des Kindes reduziert sich der Familienbonus auf 500 Euro, sofern für das Kind noch Familienbeihilfe bezogen wird. Der Bonus wirkt bereits ab dem ersten Steuereuro. In der nachfolgenden Tabelle ist ersichtlich, wie hoch die Entlastung pro Jahr, je nach Einkommen und Anzahl der Kinder ist.

FRAGEN UND ANTWORTEN!

Wie kann man den Familienbonus Plus in Anspruch nehmen?

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, den Familienbonus zu nutzen. Entweder über einen Antrag beim Arbeitgeber mithilfe des Formulars E30, dann wird der Bonus direkt jeden Monat mit eingerechnet oder über die Arbeitnehmerveranlagung bzw. Steuererklärung. In diesem Fall kann der Bonus für das Jahr 2019 allerdings erst 2020 beantragt werden.

Kann der Familienbonus Plus auf beide Partner aufgeteilt werden?

Ja, eine Aufteilung des Familienbonus ist möglich. Die reduzierte Steuerlast wird dabei auf beide Partner zu gleichen Teilen aufgeteilt. Beträgt die Steuererleichterung für ein Kind beispielsweise 1.500 Euro pro Jahr, erhalten sowohl

Vater als auch Mutter jeweils 750 Euro. Dasselbe gilt für den reduzierten Bonus für Kinder über 18 Jahre. Auch hier wird der Familienbonus zu gleichen Teilen aufgeteilt.

Erhalten Alleinerziehende, die über ein geringes Einkommen verfügen, ebenfalls Unterstützung?

Sowohl Alleinerzieher als auch Alleinverdiener erhalten – auch wenn ihr Einkommen unterhalb der Steuergrenze liegt – eine Mindestentlastung von 250 Euro pro Kind und Jahr.

Steht auch für Kinder im Ausland der Familienbonus Plus zu?

Für Kinder in der EU, dem EWR-Raum und in der Schweiz wird der Familienbonus an das Preisniveau des jeweiligen Landes angepasst. Für Kinder außer halb dieser Länder kann kein Familienbonus beansprucht werden.

Wo kann man die persönliche Entlastung berechnen?

Unter www.familienbonusplus.at kann man den persönlichen Steuervorteil durch den Familienbonus bzw. den Kindermehrbetrag berechnen und die jährliche Steuerersparnis sehen.

Erhalten auch Mindestsicherungsbezieher einen Familienbonus Plus?

Da der Familienbonus Plus als Steuerabsetzbetrag konzipiert ist, erhalten Mindestsicherungsbezieher keinen Familienbonus, da es sonst zu einer Mehrfachförderung kommen würde.

GÜNTHER PLATTER: FAMILIEN STEHEN IM MITTELPUNKT!

Alle Entscheidungen, die wir heute treffen, sind maßgeblich für die Zukunft unserer Kinder. Jede Initiative, die unsere Familien entlastet und dazu beiträgt, dass der Alltag mit all seinen Herausforderungen leichter für sie zu bewältigen ist, ist richtig und wichtig. Vieles von dem, was tagtäglich in marktschreierischer Form gefordert wird, dient oft nur dazu, Schlagzeilen zu machen und die Menschen zu verunsichern. Unsere Aufgabe ist es, Lösungen zu suchen, die nicht nur für kurze Erfolgsmomente sorgen, sondern nachhaltig wirken. Besonders dann, wenn es um unsere Familien geht. Rund 120.000 Kinder profitieren allein in Tirol vom Familienbonus Plus. Ein Schritt dazu, auch einmal jene zu entlasten, die mit Fleiß und Arbeitskraft zu einem funktionierenden Sozialsystem in unserem Land beitragen und damit dafür sorgen, dass man auch in der Lage ist jene zu unterstützen, denen es nicht so gut geht. Das ist meine Vorstellung von sozialer Verantwortung.

OGV MIEDERS

AKTUELLES VOM OBST- UND GARTENBAUVEREIN



In Zusammenarbeit mit der Volksschule und der Gemeinde Mieders haben wir am 1.3.2019 einen Workshop zum Bau von Nisthilfen für Wildbienenhotels angeboten. DI Martin Bramböck zeigte uns in seinem Vortrag „Ein Gartenparadies für Bienen und andere Nützlinge“ geeignete Futterpflanzen für Bienen und Nützlinge und erklärte, wie wir unsere Gärten interessanter für Nützlinge, Honig- und Wildbienen gestalten können.

Beim Sensorikkurs am 13.3.2019 mit dem Spirituosenexperten Ing. Ulrich Jakob Zeni wurden unter dem Motto „schauen-riechen-trinken“ die Grundlagen der Degustation und Schnapsbewertung vermittelt. Bei dieser geführten Verkostung einer Vielzahl an Proben, vor allem auch der Produkte unserer Schnapsbrenner, wurden der Geschmack und die feine Sensorik geschärft. Vom Referenten wurde den teilnehmenden Schnapsbrennern ein großes Lob für ihre hervorragenden Brände ausgesprochen.

NEOPHYTEN ERKENNEN, BEKÄMPFEN, ERSETZEN

In Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband starten wir mit dem Impulsvortrag „Neophyten erkennen – bekämpfen – ersetzen“ am Donnerstag, den 14.5.2019 im Gemeindesaal Mieders. Am Samstag, den 15.6.2019 werden wir im Gelände einen „Neophyten – Feldtag“ abhalten und von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr die Neophyten bestimmen und bekämpfen. Die Leitung dieser beiden Kurse liegt bei DI Matthias Karadar, MSc vom Tiroler Bildungsforum, Projektkoordinator von „Natur im Garten“.



Fotos: OGV Mieders

Als Neophyten werden Pflanzen bezeichnet, die nach der Entdeckung Amerikas zu uns gekommen sind. Einige Neophyten sind wichtige Nahrungspflanzen wie Kartoffeln, Tomaten oder Kürbisse. Einige Neophyten breiten sich jedoch unkontrolliert aus. Sie verdrängen heimische Pflanzen, können Uferbefestigungen beschädigen und zu Hangrutschungen führen. Einige sind auch für Menschen und Tiere gesundheitsgefährdend. Solche Pflanzen werden als „invasive Neophyten“ bezeichnet.

Drei häufige Neophyten in Tirol:

- Das Schmalblättrige Greiskraut ist giftig für Weidetiere und Bienen. Das Gift kann über Fleisch, Milch und Honig vom Menschen aufgenommen werden.
- Das Drüsige/Indische Springkraut verdrängt heimische Pflanzen. Da die Pflanze im Herbst abstirbt, steigt die Gefahr für Hangrutschungen an.
- Staudenknöterich-Arten können Mauerwerk und Uferbefestigungen durch Wurzeln stark beschädigen. Sie verdrängen heimische Pflanzen.

BAUMPFLANZAKTION 2019

Bei dieser geförderten Baumpflanzaktion vom Land Tirol können sich Mitglieder in den Obst- und Gartenbauvereinen bei den Obstbaumbestellungen beteiligen. Es stehen insgesamt 35 Sorten für Apfel, Birne, Kirsche, Weichsel, Quitte, Zwetschke zur Auswahl. Die Bestellungen bitte beim OGV, Christa Ruech, mittels vorgegebener Bestellliste bis Ende Mai abgeben. Geliefert werden die Bäume im September.

EIN SINNERFÜLLTES LEBEN ALS LANDARZT

INTERVIEW MIT DR. JOSEF NAGILLER

Josef Nagiller ist seit dem Jahre 1984 praktischer Arzt in Mieders. Er stammt aus Aldrans und studierte Medizin in Innsbruck. Er hat als Geschwister eine Schwester und drei Brüder, die auch Ärzte sind. Sein Cousin war in Josef Nagillers Jugend ein prägendes Vorbild und begeisterte ihn für die Medizin.

HERR DR. JOSEF NAGILLER SIE SIND SEIT FAST VIER JAHRZEHNEN ARZT IN MIEDERS. NUN GEHEN SIE IN DEN RUHESTAND. DIE LESERINNEN UND LESER MÖCHTEN GERNE VON IHREN VIELEN BEGEGNUNGEN UND IHREN ERFAHRUNGEN MIT DEN MENSCHEN AUS IHRER PRAXIS EIN WENIG ERFAHREN. SIE WERDEN DIE PRAXIS AN IHREN SOHN DR. BENEDIKT NAGILLER ÜBERGEBEN. DAS IST DOCH SCHÖN FÜR MIEDERS?

Mein Sohn hat aus eigenem Antrieb den Wunsch und die Bereitschaft gezeigt, die Praxis zu übernehmen. Ich glaube die Miederer sind froh, in ihrem Ort einen eigenen Arzt zu haben.

WIE SEHEN SIE DEN ÄRZTEMANGEL IN DEN LANDPRAXEN?

Der Mangel wird sich in naher Zukunft weiter zuspitzen. Immer weniger Mediziner wollen die arbeitszeitlichen Bedingungen akzeptieren. Die Honorarfrage stellt sich auch. Erschwerend ist auch die überbordende Bürokratie, die der Arzt zu bewältigen hat. Es bleibt immer weniger Zeit für ein umfassendes Gespräch mit dem Patienten.

IHRE FEINE UND UNAUFGEREGTE ART HABE ICH ALS IHR LANGJÄHRIGER PATIENT KENNEN UND SCHÄTZEN GELERNT. HOHE WERTSCHÄTZUNG GENIESSEN SIE AUCH IN DER MIEDERER UND STUBAIER BEVÖLKERUNG. WIE GEHT ES IHNEN DABEI?

Die Tätigkeit als Landarzt freut mich sehr. Ich hoffe, dass ich die in mich gesetzten Erwartungen der Patienten größtenteils zu deren Zufriedenheit erfüllen konnte.

KÖNNEN SIE UNS EINES IHRER HIGHLIGHTS AUS IHREM BERUFSALLTAG ERZÄHLEN?

Bei einem jungen Patienten stellte ich bei der ersten Untersuchung eine Verdachtsdiagnose, ein sehr schwieriger medizinischer Fall. Im Rahmen der weiteren medizinischen Untersuchungen wurden mehrere Diagnosen erstellt. Letztendlich wurde meine Verdachtsdiagnose bestätigt. Der junge Patient ist heute ganz gesund.

SIE ERLEBEN DOCH IMMER WIEDER SCHÖNE UND BEFRIEDIGENDE MOMENTE IN DER BEHANDLUNG IHRER PATIENTEN. GIBT DAS KRAFT FÜR IHRE ARBEIT?

Die sinnerfüllte und auf den Menschen bezogene Arbeit, als praktischer Arzt, hat mir für meine Tätigkeit viel Kraft gegeben. Ich habe mich bei den Stubaiern immer wohl gefühlt.

Gerne erinnere ich mich an einige „Originale“, die eine gute Stimmung in meine Praxis brachten. Meine langjährigen Mitarbeiterinnen förderten in hohem Maße die angenehme Grundstimmung im Hause. Für ihre Verlässlichkeit und gute Zusammenarbeit möchte ich mich aus ganzem Herzen bedanken.

Auch die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit mit meinen Stubaiern Kollegen war förderlich für unsere Arbeit.

ES GIBT ABER AUCH TRAURIGE MOMENTE, VERURSACHT DURCH SCHWERE KRANKHEITEN. SIE ERLEBEN IMMER WIEDER TIEFES, MENSCHLICHES LEID. WIE GEHEN SIE ALS ARZT MIT DIESEM LEID UM?

Bei der ärztlichen Tätigkeit begegnet man leider nicht nur Heilung und Genesung. Man ist auch immer mit den Grenzen der Heilkunst konfrontiert. Auch mit großem Leid und mit dem Tod. In diesen Situationen wird einem immer wieder bewusst, wie sehr man über das Medizinische hinaus mit der menschlichen und familiären Breite gefordert ist.

KÖRPERLICHE KRANKHEIT UND SEELISCHER SCHMERZ SIND STÄNDIGE BEGLEITER IM LEBEN. WIE SCHAFFEN SIE ES, TROTZ ALL DIESER BELASTUNGEN, TAGTÄGLICH MIT FREUDE UND ELAN DEN MENSCHEN IN IHRER PRAXIS ZU BEGEGNEN?

Die Kraft und die tägliche Motivation gaben mir meine Familie. Ohne meine Frau wäre der Rundumsatz nicht möglich gewesen. Ein Motto war mir auch ein Spruch von Karl Valentin, der sagte: Das Leben hat drei Seiten, eine freudige, eine tragische und eine komische.

Das Fundament meines Kraftfeldes ist der Glaube. Meine Religiosität verdanke ich vor allem meinem Religionslehrer im Gymnasium. Er vermittelte mir Werte, die für mich ein Leben lang gültig sind.

Herr Dr. Josef Nagiller herzlichen Dank für das interessante und überaus bereichernde Gespräch.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute.

Das Gespräch führte Herbert Genser



Foto: H. Genser

GRAFFITI-WORKSHOP & MORE...

AREA6142

Liebe Kinder und Jugendliche aus Mieders und Umgebung, ihr seid herzlich eingeladen im Miederer Badl eine Wand mit Graffitis zu verschönern.

Begleitet und koordiniert wird das Projekt von dem Künstler Crazy Mr. Sketch aus Innsbruck. Er bringt uns beim Workshop die grundlegenden Kenntnisse des Sprühens bei und steht uns bei der Umsetzung des Kunstwerks zur Seite.

Das Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Jugendzentrum Mieders „Area 6142“ und der familienfreundlichen Gemeinde Mieders und wird für alle Kinder und Jugendlichen kostenlos angeboten. Vorkenntnisse oder eine Anmeldung sind nicht erforderlich. Aus organisatorischen Gründen würden wir uns freuen, wenn ihr uns persönlich im Jugendzentrum über die Teilnahme informiert. Wir treffen uns am 27.04.2019 ab 14.00 Uhr im Badl von Mieders, sollte es regnen wird der Workshop verschoben.

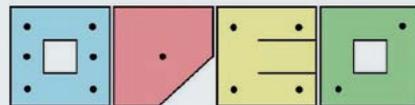
Veranstaltungshinweis: Sugostand am Anger

Außerdem will euch die Area6142 daran erinnern, dass nach spaßigem Erfolg im letzten Jahr und auf große Nachfrage der Kinder im Mai wieder unser "Sugostandl am Anger" öffnen wird. Da kann sich jeder umsonst "a Glasl" als Kostprobe abholen. Genauer Termin wird noch verkündet. Für mehr Infos einfach in den Jugendraum kommen, die Facebookseite Jugendraum Mieders aufsuchen oder via E-mail nachfragen.



Foto: Jugendraum Mieders

KONTAKT



Jugendraum AREA 6142 Mieders

Whatsapp: +4369918360892

Mail: area6142mieders@gmail.com

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Die Freiwillige Feuerwehr Mieders bedankt sich sehr herzlich bei allen BesucherInnen des Weihnachts-Standls und ist froh darüber, dass sie eine solch schöne Veranstaltung ausrichten durfte. Es war uns ein Vergnügen die Kinder mit dem „Kasperle Theater“ zu unterhalten und für alle Besucher mit Livemusik und Kulinarik eine stimmungsvolle Umrahmung zu bieten. Vergelt's Gott für euren Besuch.

Die Freiwillige Feuerwehr Mieders kann zudem bereits auf einen ereignisreichen Jahresanfang zurückblicken: Der Kindergarten Mieders hat uns im Jänner besucht und die kleinen Nachwuchsfeuerwehrfrauen und – Männer fühlten sich sichtlich wohl auf den Sitzen der Einsatzfahrzeuge.

Am 14.1.2019 wurde in einer speziellen Schulung der steigenden Anzahl an Elektro-Autos im Straßenverkehr Rechnung getragen. Das Löschen, Bergen, Sichern und die

Personenrettung bei KFZ mit Strom, Gas oder Hybridantrieb, (Schwerpunkt elektr. Antrieb) wurde von einem Fachreferenten erläutert.

Am 15.2.2019 fand die 130. Jahreshauptversammlung aller Mitglieder statt. Anwesend waren unter anderem der Leiter der Bergrettung vorderes Stubai Hans-Jörg Glatzl, Bezirksfeuerwehriinspektor Michael Neuner und Kamerad und Bürgermeister Daniel Stern.

Abschließend möchten wir noch stolz darüber informieren, dass die FF Mieders jetzt auf einer eigenen Homepage erreichbar ist! Wer die Berichte der Übungen, Fotos vom Kindergartenbesuch oder die aktuellen Einsatzberichte in Wort und Bild nachschauen möchte, dem wünschen wir viel Spaß bei Surfen unter: <https://ff-mieders.at>

Der Schriftführer Martin Hrabowski

ALTHERREN FUSSBALLMANNSCHAFT

Vor drei Jahren haben begeisterte Fußballspieler in Mieders eine Altherrenmannschaft gegründet. Die Mannschaft ist mittlerweile auf rund 50 Mitglieder angewachsen, von denen das jüngste 17 Jahre alt ist und das älteste 76 Jahre. Ein besonderes Highlight sind Freundschaftsspiele gegen andere Altherren-Teams. Zudem engagieren sich die „Altherren“ gerne bei verschiedenen Aktivitäten im Dorf wie beispielsweise dem Advent in Beckn's Garten. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen! Das Training findet donnerstags um 19 Uhr entweder im Turnsaal der Volksschule statt oder am Kunstrasenplatz.

Gerhard Saurwein



Foto: Altherren Fußballmannschaft

JUNGBAUERN MIEDERS



Foto: Jungbauern Mieders

HELFERAUSFLUG

Für unsere Helfer beim letztjährigen Jungbauernball war heuer ein Skiausflug am 02.02.2019 nach Südtirol in das Skigebiet Ratschings-Jaufen geplant. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung und wir mussten kurzfristig umplanen. Pünktlich zum Treffpunkt beim Raika-Parkplatz in Mieders machten wir uns mit dem Bus auf den Weg in das Skigebiet Kühtai. Dort angekommen konnte jeder den Tag frei gestalten, ob auf der Piste, in einer Skihütte oder Schirmbar.

Am Nachmittag wurde in der Schirmbar noch gefeiert, bis wir uns dann abends zum gemeinsamen Abendessen zum Dorfstadl in Kühtai aufmachten. Ohne Verletzungen konnten wir uns dann gegen Mitternacht wieder auf den Nachhauseweg machen.

Wir bedanken uns noch einmal bei allen Helfern und hoffen, euch hat unser spontan umgeplanter Skiausflug gefallen.

SENIORENWEIHNACHTSFEIER/ SENIORENWEIHNACHTSGESCHENKE UND NIKOLAUS

Am 02.12.2018 fand die Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde Mieders im Gemeindesaal statt. Den Ausschank und Service durften wieder wir Jungbauern übernehmen. In diesem Rahmen konnten wir auch gleich unsere kleinen Weihnachtsgeschenke verteilen und im Namen der Jungbauern Mieders eine schöne Weihnachtszeit wünschen. Heuer haben wir uns für selbstgemachte Zwetschkenmarmelade entschieden.

Beim Nikolauszug in Becken's Garten durften wir für das leibliche Wohl sorgen.

LMS STUBAITAL

Schüler der LMS Stubaital erfolgreich bei Prima la musica Gleich sieben Schülerinnen und Schüler der LMS Stubaital haben sich beim Landeswettbewerb „Prima la musica“, der von 18. bis 22.2.2019 in Meran stattfand, dieser Herausforderung gestellt. Jeder der über 960 Nachwuchstalente aus Nord-, Süd-, und Osttirol, der bei diesem Wettbewerb auf höchstem Niveau sein Können einer hochkarätigen Fachjury präsentiert hat, ist schon ein Gewinner. Profitiert man doch schon allein durch die intensive Vorbereitung sehr viel für seine persönliche musikalische Entwicklung. Doch die Stubai-Musikschüler haben außerdem noch bewiesen, dass sie vorne mit dabei sind! Zwei 1. Preise in der Wertungskategorie Steirische Harmonika (Celine Neunhäuserer/Klasse Pfurtscheller Patrick und Julia Schönherr/Klasse Runggatscher Mathias), ein 2. Preis im Fach Trompete (Adrian Pfurtscheller/Klasse Ennemoser Stefan) und ein 3. Preis im Fach Tuba (Ilija Bukovac/Klasse Sporer



Foto: LMS Stubaital

Manuel). Und das Gesangstrio „Bona vox“ (Juli Heiss, Nika Petschenig und Nico Zangerl/alle Klasse Hackl Sonja) konnte sogar einen 1. Platz mit Auszeichnung erreichen und erhielt für seine herausragende Leistung bei der Abschlußveranstaltung am 2. März in Meran auch noch den Sonderpreis in der Wertungskategorie Vokalensemble verliehen! Herzliche Gratulation an die Stubai-Musikschüler!

KRIPPENVEREIN MIEDERS

Die Vielfältigkeit der Krippenbaukunst wurde vom 08. - 09. Dez. 2018 bei der Krippenausstellung in Mieders wieder einmal präsentiert. 21 Exemplare und zusätzlich 35 handgeschnitzte Figuren aus der Werkstatt Bonifaz Strobl, brachten die Besucher ins Staunen.

Die Verloskrippe gewann Frau Anni Zorn, selbst begeisterte Krippenfreundin aus Mieders. Eine besondere Aufwertung dieser Krippenausstellung stellte der Basar dar. Dessen Exponate wurden ebenso von einheimischen Krippenfreunden mit viel handwerklicher Liebe und Ideenreichtum geschaffen. Der Reinerlös von € 3.000,- ging an die Hospizgemeinschaft Tirol zu Hd. Frau Dr. Elisabeth Zanon. Die diesjährige Krippenausstellung ist vom 07.-08.12.2019. Bei dieser Gelegenheit allen Unterstützern und Helfern ein Vergeltsgott und „Gloria Pax“ bereits im Vorhinein.

Zusätzlich wurden einige Krippenführungen für befreundete Krippenvereine wie Patsch, St. Nikolaus und dem TVB Stubaital, durchgeführt. Auch einige befreundete Krippenvereine und deren Ausstellungen wurden unsererseits besucht.

Die Jahreshauptversammlung des KV Mieders fand im GH Traube am 16. März statt und wurde gut besucht. Dabei dankte Bgm. Daniel Stern für die gute Weiterführung des Vereines und den durchgeführten Aktivitäten zum Wohle der Gemeinde.



Foto: Krippenverein Mieders

Der diesjährige Ausflug für Mitglieder und den zahlreichen, freiwilligen und unterstützenden Mithelfern und Sponsoren, findet am Samstag, 21. Sept. 2019 statt. Wir besuchen das Schloss Wolfsturn im Ridnauntal mit dem Jagd-Fischereimuseum sowie den barocken Wohnräumen.

Abfahrt um 10,00 Uhr bei Raika Mieders. Anmeldungen ab sofort bei Obfrau Maria Volderauer, Tel. 0043 – 664 – 6315 488 oder Mail an m.nagiller@gmx.at möglich.

Am 07. Juni führt uns die traditionelle Landeswallfahrt nach Fügen im Zillertal.

SCHÜTZEN



Dank einem großartigen Friedenslicht-Team und mit der guten Zusammenarbeit konnte eine großzügige Summe an Spenden für ein neues Projekt überreicht werden.

KIRCHENGLOCKE WIRD WEITER LÄUTEN...

Bereits zum dritten Mal wurde am 24. Dezember 2018 das Friedenslicht von Haus zu Haus getragen. Die Idee hat mittlerweile großen Anklang gefunden und so finden sich jedes Jahr Menschen aus verschiedensten Vereinen aus der Gemeinde Mieders zu einem ehrenamtlichen Team zusammen, die die Umsetzung ermöglichen.

Vormittags von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr machen sich Jungmarketenderinnen, Jungschützen, Ministranten, die Jugend aus Mieders und viele Erwachsene auf den Weg, um das Friedenslicht persönlich ins Haus zu bringen.

2016 konnte die beachtliche Summe an freiwilligen Spenden dem Verein zur Erhaltung des Kalvarienbergs in Mieders übergeben werden. Mit den Spendengeldern aus 2017 wurde das Projekt „Gedenkstein Sternenkinder“ in der Pfarre Mieders von Regina Spatzier unterstützt.

Wir möchten uns bei den Bürgerinnen und Bürgern aus der Gemeinde Mieders für ihre Großzügigkeit bedanken. Im Dezember 2018 konnte das Friedenslichtteam 2700 Euro sammeln, die im Februar an den Pfarrkirchenrat übergeben werden konnten.

Franziska Jenewein, die Begründerin des Friedenslicht-Projektes, konnte Univ.-Prof. Dr. Walter Obwexer, Obmann des Pfarrkirchenrates die großzügige Spende überreichen, die für die Reparatur der Klöppel an der Kirchenglocke verwendet wird. Hier geht es um die Sicherheit, betont Walter Obwexer und wir sind dankbar für den einzigartigen Beitrag, der hier geleistet wurde.



Die Hauptleute aus dem Schützenbataillon Stubai nehmen die Preise aus dem KK-Schießen entgegen. (Foto Erhard)

BATAILLON STUBAI HÄLT SEINEN RÜCKBLICK

Am Freitag, den 18.01. fand die jährliche Vollversammlung des Schützenbataillons Stubai im Hotel Bergkönig in Neustift statt. Neben den Hauptleuten und hochrangigen Vertretern der 5 Stubai Schützenkompanien durfte Bataillons-Kommandant Major Helmut Ranalter zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter unseren Pfarrer Josef Scheiring, den Obmann des TVB-Stubai Sepp Rettenbacher sowie die Bürgermeister Hermann Steixner (Schönberg), Georg Viertler (Telfes), Daniel Stern (Mieders) und den Obmann des Kulturausschusses Neustift Peter Hofer. Nach der Begrüßung und einer Gedenkminute für die verstorbenen Kameraden wurden wir mit einem hervorragenden Abendessen verköstigt. Anschließend wurde u.a. der Tätigkeitsbericht des Bataillons sowie der einzelnen Kompanien vorgetragen und die Ehrengäste bedankten sich bei den Schützen für ihr Engagement im abgelaufenen Jahr. Im Zuge der Vollversammlung fand auch die Preisverteilung des Kleinkaliber-Schießens statt, wo sich die Schützenkompanie Neustift den ersten Platz vor Fulpmes und Mieders sicherte (4. Platz Schönberg und 5. Platz Telfes).

ZEIT ZUM FEIERN

Zum alljährlichen Schützenball im Jänner in Mieders trafen sich eingehende Persönlichkeiten zum Austausch und dem Festhalten von Traditionen im Tiroler Schützenwesen.

Hauptmann Paul Wechner konnte am Ballabend den Bürgermeister Daniel Stern und seinen Gemeinderat begrüßen. Unter den Ehrengästen befand sich auch der Schützenkurat Diakon Michael Brugger und der Bataillonskommandant Helmut Ranalter.

In einem Schätzspiel ging es um das Erraten von wie vielen Gummifäden in einem Stück Bungeeseil sind. Dem Gewinner erwartete ein Bungeesprung von der Europabrücke. Zahlreiche Gäste des Schützenballs konnten am Laserschießstand um die Gaudi schießen, während andere ihr Glück beim Kauf von Tombola Losen versuchten. Bei einer groß aufgebauten Tomboloa konnten die Besucherinnen und Besucher mit Preisen und Geschenken belohnt und überrascht werden. Den besonderen Abschluss einer gelungenen und berausenden Ballnacht war die Brauchtumsgruppe Aldrans. Sie beeindruckten das Publikum und die zahlreichen Ehrengäste aus dem Stubai und dem Wipptal mit ihren Tänzen und Figuren, um damit den Winter auszutreiben.



Bildtext: Hauptleute und Bürgermeister aus Nah und Fern befanden sich unter den Gästen am Ball, wie auch der Bataillonskommandant aus dem Stubai Mjr. Helmut Ranalter und Bataillonsmarketenderin Franziska Jenewein, konnten begrüßt werden.

STIMMAKADEMIE AUSTRIA

Jetzt auch in Tirol - Gesangsunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene - Erwachsene



- Singen mit Kindern
- Heilsame Singgruppen
- Vocal Coaching für Chor
- Stimmbildung & Stimmtraining

Der Unterricht findet in Mieders im Seminarhaus Zeit & Raum statt.

Ich arbeite ganzheitlich und feinfühlig an Deiner Stimme und zeige dir, wie Du die Lieder Deiner Wahl auf Deine ganz persönliche Art und Weise singen kannst.

Die Singgruppen finden am Mittwoch 09:30 - 10:30 und am Donnerstag 20:00 - 21:00 statt, Mindestteilnehmerzahl: vier Personen

Ich freue mich über Dein Interesse, und bitte um telefonische Anmeldung.



KONTAKT

Petra Wolf

0664/75053596

www.stimmakademie-austria.com

EIN TAL, EIN FUSSBALLVEREIN

GEMEINSAM STÄRKER MIT DEM FC STUBAI

Die Vision, den Vereinsfußball im Stubaital zusammenzuführen, existiert seit Jahrzehnten. Jetzt wird sie Realität. Die vier Stubai-er Fußballvereine bzw. -sektionen nehmen die Meisterschaft ab der kommenden Saison 2019/20 als FC Stubai in Angriff.

Nachdem der letzte Anlauf für einen gemeinsamen, talweiten Fußballverein 2014 gescheitert war, gab der Planungsverband Stubaital im Mai 2018 den Auftrag zur Gründung einer Arbeitsgruppe „FC Stubai“. „Wir waren uns von Beginn an einig, die Zukunft des Stubai-er Fußballs gemeinsam aktiv zu gestalten“, erinnert sich Ramon Ram, designierter Obmann des FC Stubai, an die konstituierende Sitzung mit seinen Mitstreitern Hubert Siller (Moderator), Bürgermeister Daniel Stern (Planungsverband), Richard Hammer (Zukunft Stubai), Florian Kindl, Martin Ellmerer (beide Neustift), Martin Krösbacher (Fulpmes), Jürgen Lackner, Gerhard Köchl (Mieders), Dirk Kuhlewind, Stefan Pertl-Piegger (beide Schönberg) und Benedikt Müller (Telfes) Anfang August 2018.

OPTIMALE MÖGLICHKEITEN FÜR JEDE/N STUBAIER FUSSBALLER/IN SCHAFFEN

Oberstes Ziel des FC Stubai wird es sein, die optimalen Voraussetzungen für die Ausübung des Fußballsports zu schaffen. „Vom Breiten- zum Spitzensport, von Jung bis Alt, alle Stubai-er mit Interesse und Leidenschaft für Fußball sollen im FC Stubai ihren Platz finden und im Tal die bestmöglichen Bedingungen vorfinden“, bringt Florian Kindl, designierter Finanzvorstand des FC Stubai, die Philosophie des FC Stubai auf den Punkt. In den letzten acht Monaten wurde in zahlreichen Sitzungen an einer nachhaltigen Vereinsstruktur gearbeitet, die alle Stubai-er Gemeinden einbindet und auch einen Aufsichtsrat vorsieht. „Wir wollen ein moderner Mitgliederverein sein, der in allen Bereichen professionell auftritt und ebenso arbeitet“, erklärt Dirk Kuhlewind, designierter Organisationsvorstand. Die offizielle Vereinsgründung wird nach Abschluss der Frühjahrssaison über die Bühne gehen.

FÖRDERUNG DES NACHWUCHSES STEHT AN ERSTER STELLE

Besonders am Herzen liegt den Verantwortlichen des FC Stubai die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. „Wir wollen den ‚Stubai-er Weg‘ vom Nachwuchs bis in die



absolute Spitze gehen. Unser Ziel ist es, eigene Talente auszubilden und zu einer der besten Ausbildungsadressen Tirols zu werden“, erklärt Jürgen Lackner. Mittelfristig ist eine Regionalakademie das Ziel, die auf die bestehende, erfolgreiche Talenteschiene der SPG Stubaital mit zwei A-Lizenztrainern aufbauen soll. Auch im Schulbereich sind Kooperationen angedacht. „Für den Nachwuchs ist – anders als vielerorts üblich – ein beträchtlicher Anteil des Budgets reserviert“, verspricht Florian Kindl im Namen des designierten Vereinsvorstandes.

TIROLWEITES VORZEIGEPROJEKT

Der FC Stubai kann für andere Vereine ein Musterbeispiel sein und eine Vorreiterrolle einnehmen, um den Sport im Stubaital nachhaltig zu sichern und professionell zu gestalten. „Wir wollen Rahmenbedingungen und Ideen aufzeigen, denen andere Vereine in Zukunft folgen können“, erklärt Martin Krösbacher. Aber auch auf höhere Ebene schlägt das Projekt bereits Wellen. „Wir haben bei unseren Präsentationen und Gesprächen mit dem für Sport zuständigen Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler und dem Präsidenten des Tiroler Fußballverbandes, Sepp Geisler, nur Lob für die professionelle Herangehensweise und Unterstützung für das Projekt zugesagt bekommen“, berichten Projektmoderator Hubert Siller und Bürgermeister Daniel Stern.

HAUPTSPONSOR: TOURISMUSVERBAND STUBAI

Als namensgebender Hauptsponsor für das Zukunftsprojekt konnte der Tourismusverband Stubai Tirol gewonnen

werden. „Neben Skifahren, Rodeln, Wandern und Radfahren ist Fußball der Breitensport in unserem Tal. Wir leben von einer aktiven Bevölkerung und investieren laufend in Infrastrukturprojekte, die sehr stark auch von den Einheimischen genutzt werden, zuletzt beispielsweise in den WildeWasserWeg, den Kids Park Klaus Äuele, den Stubai Baumhausweg, den Serlespark und den Wildtierweg sowie aktuell in den Stubai Radweg. Im Bereich Fußball haben wir uns bereits vor mehreren Jahren erfolgreich und nachhaltig als die Destination für internationale Trainingslager etabliert, was weiterhin nur mit einem starken FC Stubai möglich ist“, erklärt der Obmann des Tourismusverbandes Stubai Tirol, Sepp Rettenbacher. Stellvertretend für die Arbeitsgruppe spricht Ramon Ram den Verantwortlichen des Tourismusverbandes seinen Dank aus: „Der Tourismusverband Stubai Tirol unterstützt den FC Stubai in den kommenden fünf Jahren kräftig und leistet dadurch einen wichtigen Beitrag zur Identitätsstiftung im Tal. Wir sind uns bewusst, dass das nicht selbstverständlich ist!“

GESPIELT WIRD GLEICHMÄSSIG IN ALLEN ORTEN

Die vorhandenen Ortstrukturen, die Sportplätze als Treffpunkte und Teil des Dorflebens, bleiben auch im FC Stubai erhalten. Die Spiele der zum Start rund zwanzig

Nachwuchsmannschaften sowie der Kampfmannschaften und der Damenmannschaft werden auf alle Fußballplätze gerecht und nach sinnvollen Gesichtspunkten verteilt. So wird die Landesliga- ebenso wie die Gebietsligamannschaft abwechselnd in Neustift und Fulpmes spielen. Die Perspektivmannschaft in der 2. Klasse Mitte wird ihre Heimspiele vorwiegend in Mieders und Schönberg bestreiten. Bei der Abwicklung des Spielbetriebes kommt die Nähe der vier Sportplätze zueinander sehr gelegen. Vom Schönberger Alpenstadion zur Neustifter Arena sind es nicht einmal zehn Kilometer.

FC STUBAI

EHRENAMTLICHE MITARBEITER/ INNEN HERZLICH WILLKOMMEN!

Der FC Stubai kann nur durch fleißige Funktionäre und Helfer erfolgreich werden. Deshalb ist jede Stubaierin und jeder Stubaier herzlich eingeladen, dieses Zukunftsprojekt mitzugestalten. Wer Interesse hat, möge sich beim designierten Obmann Ramon Ram melden: 0664/4593927.

GARTEN GEGEN INSEKTENSTERBEN

Ein Thema dominiert derzeit die Nachrichten: Insekten verschwinden zusehends aus unserer Landschaft! Aber was kann man als Einzelner dagegen machen?

Insekten sind die Basis unserer Natur. Für uns Menschen sind vor allem bestäubende Insekten wichtig, damit unsere Obstbäume und Gemüsepflanzen Früchte tragen. Neben der Honigbiene sind viele andere Insekten, vor allem Wildbienen, wichtige Bestäuber. Wie kann man diese Insekten nun fördern? Durch blühende Pflanzen im Garten und auf dem Balkon! Exotische Pflanzen wie Echinacea, Bartblume, Zinnien oder Duftnessel stammen zwar nicht aus Tirol, bieten aber Honigbienen und anderen nicht spezialisierten Insekten Nektar und Pollen.

Aber Vorsicht: Zuchtsorten haben oft gefüllte Blüten. Die Blüte wirkt zwar größer aber bietet keinen Pollen und Nektar für Insekten. Die Forsythie ist ebenso eine Pflanze, die keinen Pollen oder Nektar produziert – die Blüten sind trocken. Als Ersatz wäre hier die Kornelkirsche, der Dirndlstrauch, geeignet, der ebenso im Frühling gelb blüht. Wer der heimischen Tierwelt etwas Gutes tun möchte, sollte im Garten vermehrt auf heimische Blütenstauden und Sträucher zurückgreifen.



Über 50 % der Insekten sind auf heimische Pflanzen spezialisiert. Gewöhnlicher Natternkopf und heimische Glockenblumen sind wahre Wildbienenmagnete. Der Schlehdorn ist DER Schmetterlingsstrauch in Tirol, da zahlreiche Schmetterlinge wie der Segelfalter, hier ihre Eier ablegen.

Grundsätzlich gilt: Mehr Mut zur Natur im Garten.

Die Initiative „Natur im Garten“ des Tiroler Bildungsforums berät Privatpersonen als auch Gemeinden zur ökologischen Pflege und naturnahen Gestaltung. Werden auch Sie Teil von „Natur im Garten“. Informationen zur Natur im Garten Plakette, Vernetzungstreffen und Fortbildungen für GemeindemitarbeiterInnen erhalten Sie im Tiroler Bildungsforum unter 0512 581465 und auf www.tiroler-bildungsforum.at.

Mit Unterstützung von Land Tirol und Europäischer Union.

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

Datum, Uhrzeit	Termin	Ort
Freitag, 26.4. und Samstag, 27.4.2019	12. Weisenbläser- und Tanzmusikseminar	Volksschule und Gemeindesaal
Samstag, 27.4.2019, 18 Uhr	A Weis' fürs Dorf - Weisenblasen am Kalvarienberg	Kalvarienberg
Samstag, 27.4.2019, 19 Uhr	A Tanzl, a Weis' - zualosn, tanzn, hoangartn mit den "Obermüller Musikanten"	Gemeindesaal Mieders
Freitag, 26.4. bis Sonntag, 28.4.2019	Stubai Jägerschießen (Fr. und Sa. 14 - 18 Uhr, So. 9 - 14 Uhr)	Schießstand Mieders
Samstag, 4.5.2019	Florianifeier der Feuerwehr	-
Donnerstag, 9.5.2019	Gemeinderatssitzung	Gemeindesaal Mieders
Samstag, 11.5.2019, 20.15 Uhr	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Mieders	Gemeindesaal Mieders
Dienstag, 14.5.2019, 20 Uhr	Impulsvortrag „Neophyten erkennen, bekämpfen, ersetzen“	Gemeindesaal Mieders
Freitag, 17.5.2019, ab 17.30 Uhr	5. Serles-Trophy	Dorfzentrum Mieders
Sonntag, 19.5.2019	Erstkommunion	Pfarrkirche Mieders
Sonntag, 26.5.2019	Europawahl 2019	Volksschule Mieders
Donnerstag, 13.6.2019	Gemeinderatssitzung	Gemeindesaal Mieders
Freitag, 14.6.2019	Letztes Heimspiel SV Raika Mieders	Sportplatz Mieders
Samstag, 15.6.2019	Firmung	Pfarrkirche Mieders
Samstag, 15.6.2019, 9 - 11 Uhr	Neophyten – Feldtag	Felder rund um Mieders
Sonntag, 16.6.2019	60. Geburtstag Pfarrer Mag. Josef Scheiring	Pfarrkirche Fulpmes
Sonntag, 16.6.2019	Mit Schneid und Freid ...junge Musikanten spielen auf & Bergsegn	GH Koppeneck
Mittwoch, 19.6.2019, 20 Uhr	Miederer Musikmittwoch mit der Stubai Tanzmusik	Hotel Serles
Donnersatg, 20.6.2019	Hochamt Fronleichnam und Prozession	Pfarrkirche Mieders
Sonntag, 23.6.2019	Stubai Bataillonsfest	Freizeitzentrum Neustift
Donnerstag, 27.6.2019, 19 Uhr	Grosses Schlusskonzert der Landesmusikschule Stubai	Gemeindezentrum Fulpmes
Samstag, 29.6.2019	Quo Vadis Pilgerwanderung (mit Labestation im Widumgarten Mieders)	Maria Waldrast
Samstag, 29.6.2019	Stubai Ultratrail	-
Sonntag, 30.6.2019	Hochamt Herz-Jesu und Prozession	Pfarrkirche Mieders
Donnerstag, 4.7.2019	Gemeinderatssitzung	Gemeindesaal Mieders

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

Datum, Uhrzeit	Termin	Ort
Sonntag, 7.7.2019, ab 12.30 Uhr	Stubaier G'spiel und G'sang ...mit Volksmusik von Alm zu Alm	Alpengasthaus Gleinserhof, Ochsenhütte, GH Sonnenstein und Das Koppeneck
Mittwoch, 24.7.2019, 20 Uhr	Miederer Musikmittwoch mit der Naviser Hausmusik	Hotel Alpenstolz
Sonntag, 4.8.2019, ab 12.30 Uhr	Stubaier G'spiel und G'sang ...mit Volksmusik von Alm zu Alm	Alpengasthaus Gleinserhof, Ochsenhütte, GH Sonnenstein und Das Koppeneck
Freitag, 9.8.2019, ab 19 Uhr	Raiffeisen Blues Night	Sportplatz Mieders
Freitag, 16.8.2019, ab 11.30	Spielleit & Pumpersudl...Mythos Serles	Serlesbahnen Mieders
Sonntag, 1.9.2019, ab 12.30 Uhr	Stubaier G'spiel und G'sang ...mit Volksmusik von Alm zu Alm	Alpengasthaus Gleinserhof, Ochsenhütte, GH Sonnenstein und Das Koppeneck
Mittwoch, 4.9.2019, 20 Uhr	Miederer Musikmittwoch mit Andy M. Veit...unplugged „Songs&Stories“	Hotel Bergkranz
Donnerstag, 5.9.2019	Gemeinderatssitzung	Gemeindesaal Mieders
Sonntag, 8.9.2019	Kirchenpatrozinium mit Frühschoppen	Pfarrkirche Mieders
Mittwoch, 11.9.2019, 20 Uhr	Miederer Musikmittwoch mit der Stubaier Freitagsmusig	Cafe – Restaurant Guschto

WAHLSERVICE EUROPAWAHL

Am 26. Mai wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden EU-Wahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Anfang Mai eine „Amtliche Wahlinformation – Europawahl 2019“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl bundesweit (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung.

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie einen Strich-Code für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst (für das Wählerverzeichnis). Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl am 26. Mai im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen

können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtliche Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 22. Mai 2019. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 26. Mai 2019, 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben.



"SERLESPARK": SPANNUNG UND ERHOLUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE

Mieders im Stubaital: Bei den Serlesbahnen in Mieders wird die Sicht lediglich von den Bergen am Horizont begrenzt. Mit dem **SERLESPARK** finden große und kleine Besucher direkt an der Bergstation Koppeneck eine Erlebnis- und Erholungswelt für alle Sinne vor. Die wildromantische Bergwelt lädt zum Wandern, Entdecken, Spielen und Verweilen ein. Abwechslungsreiche Wanderwege führen zu gemütlichen Aussichtsplattformen, die atemberaubende Ausblicke auf die Serles, den Hochaltar Tirols, die Kalkkögel – auch bekannt als die Dolomiten Nordtirols – und auf die Nordkette, das Juwel der Alpen, eröffnen. Mit dem **SERLESZUG**, einer motorisierten Bummelbahn, geht es bequem von der Bergstation Koppeneck bis zum Kloster Maria Waldrast und zurück. Ein Erlebnis für die ganze Familie.

SERLESSEEN – SERLESWASSER: Entspannung trifft Wasserspaß

Während die kleinen Besucher das großzügige Wasserareal unsicher machen, entspannen die Eltern in den Ruheoasen der idyllisch gelegenen Speicherseen. Von hier lässt sich nicht nur das beeindruckende Bergpanorama bewusst genießen, die Besucher finden einen Ort, der dazu einlädt, die Seele baumeln zu lassen. Das Flachwasser bietet unterdessen feuchtfrohlichen Wasserspaß mit einer Zapfen-Schwemmanlage und dem Wildwasserlauf zum Spielen und Kneipen.

SERLESBLICKE: Beste Aussichten aktive Genießer

Die beliebte **Aussichtsplattform Koppeneck** ist über den Serlespark-Rundwanderweg von Koppeneck über die Serlesseen erreichbar. Die von der Sonne erwärmte Holzkonstruktion lädt zum Rasten und Verweilen ein. Hier bietet sich aber auch ein herrlicher 360°-Blick auf die umliegende Bergwelt. Auf dem Weg zu Europas höchstgelegenen Kloster Maria Waldrast, passiert man mit der **Plattform Karwendelblick** noch einen weiteren eindrucksvollen Aussichtspunkt mit Blick auf das urwüchsige Hochmoor und die Serles.

SERLESSOMMER: Zu Fuß ab in die Höhe

Wanderungen durch das Moor, Gipfeltouren zum Sonnenaufgang oder bewusstes Durchatmen auf dem Quellenweg bei Maria Waldrast: Bergfexe finden im Wandergebiet Serlespark Abwechslung und Abenteuer.

Serlesbahnen Mieders, Waldrasterweg 1, A-6142 Mieders, Tel. + 43/5225/62776-0, info@serlesbahnen.at